

Das Herz der Stadt – Der Rathausplatz

Alle wichtigen Straßen führen zum Rathausplatz: die Hauptstraße mit ihren vielen Läden, die Bamberger Straße mit dem Katharinenspital, die Sattlertorstraße mit uralten Gasthäusern und der Kaiserpfalz. Die Jahrhunderte haben die Häuser um den Platz gebaut: im Stil der Gotik und der Renaissance das Rathaus, gegenüber die reichgegliederten Steinfassaden aus der Zeit des Barocks und des Rokokos.

Turm und Dach der altherwürdigen Martinskirche beherrschen das Bild. Hier schlägt das Herz der Stadt, am Treffpunkt für die Forchheimer und ihre Gäste. Am Altstadtfest, bei Märkten und zur „Forchheimer Weihnacht“ wird der Rathausplatz zum Festplatz.

*Rathausensemble
mit St. Martinskirche*



Nähere Infos:

Tourist-Information, Rathaus, 91301 Forchheim
Tel.: 09191 714-338 · Fax: 09191 714-206
www.forchheim.de · tourist@forchheim.de



*Karpfenhäuser
an der Wiesent*

Unverwechselbar und originell ... das Bier und die Küche

Die Forchheimer schwören auf die heimischen Bierrezepturen ihrer familieneigenen Brauereien. Man weiß auch in Forchheim: Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Man genießt die fränkische Küche, von deftig bis fein. Ein frisches Bier und die hausgebrannten Schnäpse

aus der nahen Fränkischen Schweiz runden eine unverwechselbare und originelle Tafel ab. Besonders im Winterhalbjahr lassen sich die Forchheimer und Gäste die Karpfen aus den heimischen Weihern schmecken.

Wo die Keller auf dem Berg liegen

Wollen sich's die Forchheimer gut gehen lassen, so gehen sie „auf“ die Keller, hinauf zum nahen Kellerberg, hinein in den weiten Laubwald. In unterirdischen Felsengängen reift das Bier zu besonderer Würze.

Sattlertorstraße



Mehr als 20 bewirtschaftete Felsenkeller laden zur Einkehr mit süffigem Bier und fränkischer Brotzeit. Man sitzt mit Freunden oder Gästen unter dem Laubdach uralter Eichen. Der Kellerwald lockt mit abwechslungsreicher Landschaft Spaziergänger und Wanderer.

Forchheimer Weihnacht



Das Feiern hat hier Tradition

Die Forchheimer feiern gerne. Höhepunkt im Festkalender ist der Tag der hl. Anna am 26. Juli. Einst rasteten die Wallfahrer unter dem Blätterdach des Kellerwaldes. Seit 1840 feiert die ganze Stadt jedes Jahr mit Besuchern aus ganz Franken 10 Tage lang. Zum schönsten Volksfest weit und breit kommen 30.000 und mehr Besucher am Tag – sie lassen sich treiben im Strom vergnügter Menschen von Bude zu Bude, vom Riesenrad zur Achterbahn und sitzen dann vor einem der vielen Felsenkeller bei frischem Bier und Gaumengenüssen aller Art.

Dazu spielen die Musikanten von Fränkisch bis Rockig. Am letzten Wochenende des Juni werden die schönsten Plätze und Straßen um das Rathaus zur prächtigen Kulisse für das Altstadtfest.

Der Advent ist die Zeit der stimmungsvollen Forchheimer Vorweihnacht. Das Rathaus wandelt sich zum schönsten Adventskalender der Welt. Allabendlich sind die vielen Zuschauer verzaubert, wenn der Weihnachtsengel eine Türe des Kalenders öffnet.

Mitten im Kellerwald: Das Annafest



FORCHHEIM
fränkisch modern mit altem Kern



FORCHHEIM
fränkisch modern mit altem Kern

Ein schönes Stück Franken

Wer sich von Franken ein Bild machen will, muss mit offenen Sinnen den Stadtkern von Forchheim durchwandern. Das typisch fränkische Fachwerk versteckt sich in Winkeln und Gassen, zeigt sich stolz auf Plätzen und Straßen. Die Geschichte der Stadt spiegelt sich in der Vielfalt der Bauwerke der vergangenen Jahrhunderte. Schon die Herrscher aus dem Hause der Merowinger und der Karolinger kamen nach Forchheim. Könige wurden hier gewählt. Die Bamberger Bischöfe traten als Bauherren auf.

Vom Selbstbewusstsein der Forchheimer Bürger zeugen das berühmte Rathaus, das alte Katharinenspital und die Vielzahl prächtiger Häuser.



Katharinenspital

Eine liebenswerte Stadt

... so sagen viele, die kurz mal vorbeischauen wollten und dann hier geblieben sind. Die Stadt steckt voll Leben. Die Altstadt mit ihrer charmanten Ausstrahlung ist Treffpunkt für Alt und Jung. In der beliebten Einkaufsstadt Forchheim wird der Ladenbummel zum Erlebnis. Die fränkischen Bäcker und Metzger, die Boutiquen mit persönlicher Atmosphäre, die Fachgeschäfte bieten alles, was das Herz begehrt. Zahlreiche Freizeitmöglichkeiten runden das Angebot ab. Radtouren entlang dem Main-Donau-Kanal, ein Besuch der Kletterhalle, Tennis, Bowling, Minigolf, Kneippanlage, ein neu erbautes Erlebnisbad tragen zur Erlebnisvielfalt bei.

Die Leistungen einer bürgernahen Stadtverwaltung, die vielfältigen Bildungseinrichtungen, das angenehme Wohnen und die optimale Verkehrsanbindung sind Basis der hohen Lebensqualität.



Fachwerkidylle



Osterbrunnen



Blick auf die Altstadt



Kaiserpfalz



Innenhof der Kaiserpfalz

Wo einst Kaiser und Könige tagten

Vermutlich steht das grabenbewehrte Schloss der Bamberger Fürstbischöfe nahe dem Platz, wo vor über 1000 Jahren schon Kaiser und Könige wohnten und tagten. Fest steht, dass Forchheim einst ein bedeutender Königshof war, selbst Königswahlen und eine Königskrönung fanden hier statt. Der stattliche Bau, den sich die Bamberger Landesherren als zweite Residenz einrichteten, wird im Volksmund "die Kaiserpfalz" genannt. Im Inneren sind eindrucksvolle Wandgemälde zu bewundern, im Pfalzmuseum

werden bedeutende frühgeschichtliche und heimatkundliche Sammlungen ausgestellt. Heute ist die Kaiserpfalz Platz für ein reges Kulturleben. Die historischen Räume bilden den idealen Rahmen für Konzerte und Ausstellungen. Der stimmungsvolle Innenhof lädt ein zu Theater und Musikdarbietungen. Im Mai/Juni wird das ganze Schlossgelände beim beliebten Kunsthandwerkermarkt zum Treffpunkt für Künstler und Käufer.



Kunsthandwerkermarkt

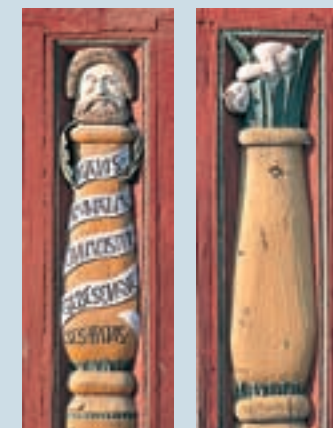


Ein Meisterwerk des Fachwerkbaus – Das Rathaus

Der besondere Stolz der Forchheimer ist ihr Rathaus. Kein noch so eiliger Gast darf gehen, ohne dieses Meisterwerk des Fachwerkbaus gesehen zu haben. Staunend steht der Betrachter vor dem großartigen Fachwerkensemble.

Eingerahmt durch die Türme von Rathaus und Martinskirche bietet sich ein einzigartiger Anblick baulicher Harmonie und Geschlossenheit. Streng konstruktiv zeigt sich der spätmittelalterliche Hauptbau aus dem Jahr 1402. Prächtig im Ganzen, reizvoll im Detail der Magistratsbau aus dem Jahr 1535. Die derb-deftigen und hintersinnigen Schnitzereien sollen das Geschehen im Rathaus vor Bösem bewahren. Das Rathaus ist bis heute Zeugnis lebendigen Bürgersinns geblieben.

Auch heute noch ist hier der Sitz des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung. Auch heute noch tagen hier die Stadträte. Auch heute noch suchen hier Bürger und Gäste Rat.



Detail der Rathausfassade



Rathaus Seitenansicht